

Konzept zur Elternarbeit an der IGS Vahrenheide / Sahlkamp

Beschlossen durch die Gesamtkonferenz der IGS Vahrenheide/Sahlkamp am 23.06.2011

1. Einleitung

Das Recht und Pflicht der Erziehungsberechtigten zur Pflege und Erziehung ihrer Kinder und der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule erfordern eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Kindes. Familie und Elternhaus haben einen ganz maßgeblichen Einfluss auf den Lernerfolg und die Lernentwicklung des Kindes. Deshalb legen wir großen Wert auf eine umfassende Kooperation zwischen Familie und Schule in allen Fragen der Erziehung und des Unterrichts. Elternarbeit beschränkt sich für uns nicht auf anlassbezogene Elterngespräche, bei denen es um Defizite geht. Vielmehr geht es um ein Gesamtkonzept, das die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft auf vielen Ebenen beschreibt, sichert und langfristig planbar macht.

2. Elternversammlungen

Es gibt mindestens zwei Versammlungen der Klassenelternschaft im Schuljahr. Die Einladung erfolgt durch die Jahrgangs- oder die Klassenleitung und/oder die Vorsitzende/den Vorsitzenden der Klassenelternschaft.

Die Elternversammlungen gliedern sich meist in zwei Teile: eine zentrale Versammlung der Jahrgangselternschaft (auch mit externen Referenten/innen) und der Versammlung der Klassenelternschaft. Die Versammlungen dienen

- der Information zum Bildungsgang (Info 1 – 5; s. Übersicht)¹
- der Information und dem Austausch zu wesentlichen Themen der Entwicklung und Erziehung (Thema 1 – 4; s. Übersicht)²
- der Erörterung von schulischen Fragen (z.B. Inhalt, Planung und Gestaltung des Unterrichts) und von Themen, die diese Klassenstufe betreffen in der Klassenelternschaft³
- Information zu Schulfahrten
- Abrechnung der Klassenkasse
- in zweijährigem Rhythmus der Wahl der Elternvertretung

Präsentationen aus dem Unterricht und das Einbinden der Schülerinnen und Schüler erhöhen das Interesse der Eltern und helfen Schwellenangst abzubauen.

Übersicht der Elternversammlungen und der festgesetzten Themen

	Zentrale Versammlung	Klassenelternschaft
JG 5/1	Info 1: (zuständig: JGL 5) Die neue Schule / Gut lernen – aber wie? Bedeutung der Ernährung - Probeessen (ggf. schriftliche Infos in Türkisch, Arabisch, Russisch)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wahl: Vorsitz der Klassenelternschaft, Konferenzvertreter für die Klassenkonferenz ○ Organisation des Unterrichts ○ Inhalte, Arbeitsweisen, Jahresplaner, Ankündigung Klassenfahrt, Projektwoche (Einladung Jahrgangstreff), ... ○ ... ○ ...
JG 5/2	Thema 1: (zuständig: N. Wegner u. JGL 5) Gut in der Schule – aber wie? Das Lernen lernen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Klassenfahrt ○ Französisch als zweite Fremdsprache ○ ...

¹ Vgl. Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5 bis 10 der Integrierten Gesamtschule, 8.4

² Die Themen werden in Zusammenarbeit vorbereitet.

³ Private Angelegenheiten von Lehrkräften sowie von S. dürfen nicht behandelt werden.

	Zentrale Versammlung	Klassenelternschaft
JG 6/1	Thema 2: (zuständig s. Konzept „Cyberlicence“) Gut in der Schule – aber wie? Umgang mit Medien/Medienkonsum (Bezug zum Stammunterricht und/oder Projektwoche)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Abrechnung Klassenkasse ○ ...
JG 6/2	Info 2: (zuständig JGL 6/Did. Leitg.) Differenzierung nach Leistung und Neigung - Abschlüsse	<ul style="list-style-type: none"> ○ Projektwoche ○ ...
JG 7/1	Keine zentrale Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wahl: Vorsitz der Klassenelternschaft, Konferenzvertreter / Ankündigung Klassenfahrt ○ Abrechnung Klassenkasse ○ Ggf. Projekt „Sommerschule“ ○ ...
JG 7/2	Thema 3: (zuständig Schulsozialarbeit/JGL 7) Gut in der Schule – trotz Pubertät!	<ul style="list-style-type: none"> ○ Klassenfahrt ○ Wahlpflichtkurse JG 8 ○ ...
JG 8/1	Thema 4: (zuständig Schulsozialarbeit/JGL 8) Suchtgefahren (Bezug: Projektwoche)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Praxistage ○ IxCon-Projekt ○ Abrechnung Klassenkasse ○
JG 8/2	Info 3: (zuständig: JGL 8/Did. Leitg.) Schwerpunktbildung durch Wahlpflichtkurse Abschlüsse – WPK-Wahl Klasse 9/10 PL-Angebote 9/10 / Chancen Abschluss-Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Rückblick IxCon ○ WPK-Wahl ○ Betriebspraktikum JG 9 ○ ...
JG 9/1	Info 4: (zuständig: JGL 9/Pro Beruf/Berufsberaterin) Berufswahl – Bewerbung – Chancen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wahl: Vorsitz der Klassenelternschaft, Konferenzvertreter ○ Betriebspraktikum ○ Abrechnung Klassenkasse ○ ...
JG 9/2	Keine zentrale Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Betriebspraktikum JG 10
JG 10/1	Info 5: (zuständig: JGL 10/Pro Beruf) Der Weg nach Klasse 10: Ausbildung und weiterführende Schulen (Pro Beruf) – Schullaufbahnen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Abrechnung Klassenkasse ○ Abschlussprüfungen ○ ...
JG 10/2	Keine zentrale Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Klassenfahrt ○ Abschlussfeier ○ ...

3. Informationsaustausch u. -fluss

Ein funktionierender Informationsfluss zwischen Schule und Elternhaus ist für eine gewinnbringende Zusammenarbeit unerlässlich. Folgende Informationswege sind vorgesehen:

- Brief zum Schuljahresanfang mit aktuellen Neuigkeiten
- Brief zum Schuljahresende mit Materialliste u. wichtigen Infos für das nächste Schuljahr
- Informationen im Jahresplaner: Stundenplan, Fachlehrer, Übersicht Klassen- u. Kursarbeiten, Klassentelefonliste, kurzfristige Elternpost, ..
- Homepage: Terminplan, Mensaplan, Elternvertretung, Förderverein, Jahresarbeitsplan, ggf. Vertretungsplan online für Eltern zugänglich machen
- Schuljahresbrief an die Klasse - Rückblick
- Je nach Situation des Jahrgangs: Elterninfos und -verträge in verschiedenen Sprachen

- Klare Regeln zur Kontaktaufnahmen mit der Lehrkräften abmachen
- Schaukasten mit Fotos vom Kollegium
- Fragebögen zur Zufriedenheit - Sprechtag

4. Lern- u. Erziehungskooperation

Die Schule führt den Dialog mit den Erziehungsberechtigten über die schulische Entwicklung, den Leistungsstand des Kindes und über entwicklungsspezifische Probleme. Ziel sollte es sein, dass beide Parteien „an einem Strang ziehen“ und Vereinbarungen getroffen werden. Folgende Gespräche, Angebote und Abmachungen sind vorgesehen:

- Zwei verbindliche Sprechtage zur Lernentwicklung (Schüler – Eltern – Lehrer – Gespräch)
- Hinweise im Jahresplaner – Unterstützung beim Schulerfolg
- Abmachung: Umgang mit Fehlzeiten u. Absentismus
- Abmachung: Trainingsraum-Konzept
- Infos zu Beratungs-/und Unterstützungsangeboten der IGS (Jährlicher Flyer und Infos im Jahresplaner)
- Elternversammlungen zu wesentlichen Themen der Entwicklung und Erziehung (s. Punkt 2)

Eltern informieren über

- Änderungen in der Familiensituation, die sich auf die Schulleistungen auswirken können, wie Trennung der Eltern, Verlust eines nahen Angehörigen, Wiederaufnahme der Berufstätigkeit der Mutter usw.
- Psychische Belastungen durch Spannungen und Konflikte, z.B. besondere Geschwisterrivalität, schwere Enttäuschungen, Liebeskummer usw.
- Probleme innerhalb der Klasse, z.B. Außenseiterstatus, Unbeliebtheit, Angst vor der Lehrperson
- Entwicklungsbedingte Schwierigkeiten im Verhalten (Aufsässigkeit, Reizbarkeit, Verschlossenheit, Pubertäterscheinungen usw.)

5. Elternmitarbeit – Schulleben

Eltern erhalten die Möglichkeit, am Schulleben teilzunehmen und sich vielfältig zur Förderung der Schulgemeinschaft einzubringen. Teilnahme und Engagement der Eltern wirken sich positiv auf das Lernverhalten der Kinder aus und fördern informelle Gespräche zwischen Lehrkräften und Eltern. Folgende Anlässe und Angebote sind vorgesehen:

- Einladungen: Schulfest, Präsentation der Arbeitsgemeinschaften/Schwerpunktclassen, Jahrgangstreffe, Präsentation der Projektergebnisse, ...
- Unterstützung im Bereich Schulverpflegung
- Unterstützung im Bereich Berufsorientierung: Zukunftstag, Praktikumsplatz, Praxistage, Experte im Unterricht, ...
- Unterstützung im Bereich Freizeit: Mittagsangebote, AG, Bücherei, Spiele-Verleih
- Unterstützung im Bereich Förderung: Lese-Helfer, ...
- Spaßaktionen (Fußball, Drachenboot, Grillnachmittag, Gartentag, Bastelnachmittag, ...)
- Willkommensatmosphäre für Eltern schaffen

6. Mitbestimmung – Gremienarbeit

Die Erziehungsberechtigten wirken in der Schule mit durch:

- Klassenelternschaft
- Schulelternrat
- Schulvorstand
- Gesamtkonferenzen, Fachkonferenzen, Klassenkonferenzen
- Ausschüsse/Arbeitsgruppen
- Falls gewünscht: Treffen der JG-Leitungen mit Elternvertretern zur regelmäßigen Planung
- Förderverein

7. Rechtliche Grundlagen

- Niedersächsisches Schulgesetz, § 55; §§ 88 – 96
- Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5 bis 10 der Integrierten Gesamtschule (IGS) RdErl. d. MK v. 4.5.2010, Absatz 8